

## Nöte sind wertvoll

„Haltet es für lauter Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Prüfungen fallt, da ihr wisst, dass die Bewährung eures Glaubens Ausharren bewirkt. Das Ausharren aber habe ein vollkommenes Werk, damit ihr vollkommen und vollendet seid und in nichts Mangel habt. Glückselig der Mann, der die Prüfung erduldet! Denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, die er denen verheißt hat, die ihn lieben“ (Jak 1,2–4.12).

„... worin ihr frohlockt, die ihr jetzt eine kurze Zeit, wenn es nötig ist, betrübt seid durch mancherlei Versuchungen; damit die Bewährung eures Glaubens, viel kostbarer als die des Goldes, das vergeht, aber durch Feuer erprobt wird, befunden werde zu Lob und Herrlichkeit und Ehre in der Offenbarung Jesu Christi; den ihr, obgleich ihr ihn nicht gesehen habt, liebt; an welchen glaubend, obgleich ihr ihn jetzt nicht seht, ihr mit unaussprechlicher und verherrlichter Freude frohlockt“ (1Pet 1,6–8).

Gott benutzt Nöte, um uns unsere Unzulänglichkeiten und Fehler zu zeigen. Sie sind sein Weg, um unseren Charakter durch eine geistliche Ausgrabung zu formen. Welche gnadengewirkten Eigenschaften und Qualitäten wir tatsächlich besitzen, wissen wir erst, wenn eine Not sie aufdeckt. Glaube und Mut, die in unserer Begeisterung wie Säulen des Eifers dazustehen schienen, brechen auf einmal weg, und die Seele ist in ihrer Hilflosigkeit ganz auf Christus geworfen.

**In Nöten lernen  
wir Christus auf  
eine lebendige  
Weise kennen.**

Jakobs Nöte führten ihn dahin, dass er mit seinem eigenen Ich zu Ende kam. Hiobs Leid zerstörte sein Vertrauen auf seine eigene Gerechtigkeit. Der Fall des Petrus ließ sein Vertrauen auf seine eigene Kraft zerbrechen und zwang ihn, sich auf den Herrn zu stützen und seine Kraft in Ihm allein zu finden.

## **Nöte machen uns Christus groß**

Das ist der Grund, warum der Herr dich prüft: Er möchte dich davon überzeugen, dass du deine eigene Kraft viel zu hoch einschätzt und dich dahin führen, dass du sagen kannst: „Nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir“ (Gal 2,20). Nöte lassen Christus für uns eine lebendige Wirklichkeit werden und lassen Gottes Gnade und seinen Segen uns und denen zufließen, die uns umgeben. Gott lässt Nöte in unserem Leben zu, bis uns Christus ebenso zu einer Wirklichkeit geworden ist wie unsere Tränen, Sorgen und Probleme. Auf diese Weise werden notvolle Zeiten wertvoll, weil sie zu Sprungbrettern werden, durch die wir zu himmlischen Segnungen gelangen.

### **Nöte lehren uns:**

#### **1. Gottes Hilfsquellen**

Nöte helfen uns, Gottes Hilfsquellen zu entdecken. Wir erfahren, dass Er in schwierigen Umständen jede Hilfe bietet. Nach den Erfahrungen der Wüstenreise sagte Gott zu Israel, dass Er sie einem Umfeld ausgesetzt hatte, in dem es für sie keine natürlichen Möglichkeiten der Versorgung gab, um sie zu lehren, dass es genug war, Ihn zu haben, und zwar für alles, was sie nötig hatten. „Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht“ (Mt 4,4; 5Mo 8,3). Das sollten sie lernen.

Je mehr Gott unseren Bedürfnissen begegnet, desto mehr wird Er für uns eine lebendige Wirklichkeit. Jede schwierige Situation ist nur eine weitere Gelegenheit für Ihn, sich uns in seiner unendlichen Weisheit, Macht und Gnade zu zeigen. Paulus berichtet uns, dass er jeder Art von Schwierigkeit ausgesetzt war, damit die Kraft Christi

entsprechend seinen Bedürfnissen auf ihm ruhen könnte. Jede neue Not war für Christus eine Gelegenheit, ihm zu sagen: „Meine Gnade genügt dir“ (2Kor 12,7–10). Erfahren wir Ihn als den, der den Nöten unseres Lebens gewachsen ist?

## **2. Glaube**

Nöte sind eine Prüfung für unseren Glauben und fördern das Vertrauen. Schwierigkeiten sind göttliche Anstöße zur Stärkung unseres Gottvertrauens. Der Adler lehrt seine Jungen das Fliegen, indem er ihr Nest zerstört und sie mitten in der Luft loslässt. Dann müssen sie fliegen, um nicht herunterzufallen. Ganz schnell erfahren sie dann, welche bis dahin noch nicht entfaltete Kraft in ihren kleinen Flügeln steckt, und sie lernen das Geheimnis eines neuen Lebens kennen, getragen vom Wind und im Angesicht der Sonne.

In gleicher Weise lehrt auch Gott seine Kinder, ihre Flügel des Glaubens zu gebrauchen. Dazu wühlt Er ihre Nester auf, nimmt ihnen ihre Stützen, wirft sie in einen Abgrund der Hilflosigkeit, wo sie nur fallen oder lernen können, darauf zu vertrauen, dass Gott da ist und seine ewigen Arme unter ihnen sind.

Es ist so einfach für uns, uns auf die sichtbaren Dinge zu stützen, statt unseren Weg mit dem unsichtbaren Gott zu gehen, so wie Petrus auf den Wassern ging. Doch wir müssen diese Lektion lernen, wenn wir jemals in Gottes ewiger Ruhe wohnen wollen, wo nur der Glaube für uns Bedeutung hat und Gott uns in allem alles ist.

Sehr behutsam passt Er jede Prüfung unserer geringen Kraft an und führt uns weiter, so wie wir immer mehr tragen können. Vertrauen wir Ihm in schwierigen Lebenslagen und erstarken dadurch, dass wir als gute Soldaten Jesu Christi Härte ertragen (2Tim 2,3)?

### 3. Abhängigkeit im Gebet

Nöte lehren uns, das Alleinsein mit Gott zu suchen. Sie trieben Jakob an den Furten des Jabbok auf die Knie (1Mo 32,23–30). Sie lehrten den Psalmisten, den verborgenen Platz des Höchsten zu finden (Ps 91,1). Sie ließen Paulus ein Leben in ununterbrochener Abhängigkeit vom Herrn führen (Phil 4,13).

Es ist demütigend, sich bewusst zu werden, dass Gott Leiden und Nöte benutzen muss, um seine Kinder näher zu sich zu ziehen. Das ist so, weil ein leichtes Leben und Bequemlichkeit uns zur Unabhängigkeit verleiten. Die Zeiten, in denen wir Gott am nächsten waren, waren die Zeiten, wo wir sagen konnten: „Du ... hast Kenntnis genommen von den Bedrängnissen meiner Seele“ (Ps 31,8).

### 4. Liebe

Wenn Gott uns Liebe lehren will, dann benutzt Er manchmal Situationen, in denen man uns schlecht oder ungerecht behandelt oder uns vielleicht sogar größtes Unrecht zufügt. Das treibt uns zu Ihm, damit Er uns eine Liebe schenken kann, von der es heißt: „sie erträgt alles ... sie erduldet alles“ (1Kor 13,7). Zunächst werden wir feststellen, dass es uns an der rechten Liebe mangelt, um diese Prüfung zu bestehen. Wenn wir diese demütigende Lektion dann nach und nach gelernt haben, führt Er uns in schwerere Prüfungen, bis wir Ihm schließlich für das Feuer danken können, das uns die Tiefen seiner Gnade und seiner überwindenden Liebe kennenlernen ließ.

### 5. Geduld

In der Schule Gottes lernen wir auszuharren. Das Ausharren ist die krönende Tugend eines christlichen Lebens. Wenn das Ausharren

ein vollkommenes Werk hat, dann sind wir vollkommen und vollendet und haben in nichts Mangel (Jak 1,4). Diese krönende Lektion des geistlichen Lebens lernt man meist in der Schule des Leidens. Nöte nehmen die Furcht vor Leiden und die Scheu vor Schmerzen weg, wenn wir die erhaltende Gnade Gottes erfahren. Sie befähigen uns, seine Kraft und seinen Mut gleichsam anzuziehen und dahin zu kommen, dass die Angst uns nicht im Griff hat, bis wir schließlich Kampf und Sieg als gute Soldaten Christi willkommen heißen.

### **Nöte befähigen uns, anderen zu helfen**

Wenn wir mit Nöten so umgehen, dass Gott dadurch geehrt wird, dann zeigen wir der Welt, was Gott für seine Kinder tun kann und was ein Leben, das von Christus erfüllt ist, dort bewirken kann, wo andere versagen. Gott möchte, dass wir für die Menschen lebendige Briefe Christi sind (2Kor 3,3) und ihnen an unserem Beispiel zeigen, dass Christus die Seinen in jeder Situation aufrechtzuerhalten vermag und dass die Macht seiner Gnade für jedes menschliche Bedürfnis ausreicht und ihm entsprechen kann.

Durch Nöte werden wir zubereitet, anderen durch die Lektionen zu helfen, die wir in den einzelnen Erfahrungen gelernt haben (2Kor 1,3-4). Das gefühllose und unreife Herz ist völlig unfähig, eine leidende Welt zu trösten, ihr zu raten und sie zu segnen. Gott muss uns zuerst einbrennen, was Er an andere weitergegeben haben möchte. Eine schmerzliche Erfahrung befähigt uns, die zu trösten, zu stärken und zu ermutigen, zu denen Er uns sendet und denen wir dann sagen können, dass auch wir das durchgemacht haben und aus eigener Erfahrung sagen können: „Mein Gott aber wird euch alles Nötige geben nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus“ (Phil 4,19).

### **Nöte sind Gelegenheiten zum Sieg**

Nöte werden zu Gelegenheiten, durch die wir Lohn empfangen können – ewige Kronen, die wir niemals verlieren werden. Wenn die Geschichte vergessen sein wird und alle zeitlichen Aufzeichnungen ausgelöscht sein werden, wenn das Sonnensystem verschwunden sein wird, dann werden die ewigen Ergebnisse der Nöte in unserem Leben erstrahlen, wenn wir mit Gott teilhaben an dem neuen Himmel und der neuen Erde und an den Herrlichkeiten des kommenden Zeitalters.

Versuchen wir aus unserem Leid zu lernen? Eine Krone zu erlangen? Aus unseren gegenwärtigen Nöten all das zu gewinnen, was Christus für uns bereithält? Werden wir „mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat“? Sind wir bereit, schwere Umstände als gute Soldaten Jesu Christi zu ertragen? Wenn das so ist, dann werden wir Ihn eines Tages sagen hören: „Wohl, du guter und treuer Knecht ... geh ein in die Freude deines Herrn“ (Röm 8,37; 2Tim 2,3; Mt 25,21).

A. B. Simpson